

Curriculum Vitae

Berufliche Tätigkeiten

- Seit WS 2018/19 (fortlaufend) Lehrbeauftragte an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Fachbereich 1, zu Geschlechterverhältnissen in der Arbeitswelt
- SoSe 2017 Lehrbeauftragte im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, Hochschule Frankfurt a.M.
- 10/2011 bis 09/2015 Gastdozentur „Gender & Diversity“ (12 SWS), Beuth Hochschule für Technik Berlin, Fachbereich I – Wirtschafts- & Gesellschaftswissenschaften, Studium Generale - Ergebnisse der Lehrevaluation im WS 12/13: sehr gut
- 11/ 2009 bis 09/2011 Hauptberuflich selbständige Dozentin und Trainerin für Gender- & Diversity-Kompetenz, Workshops und Seminare für Hochschulen & Träger deutschlandweit & in Österreich (Profil im Anhang)
- 04/2008 bis 01/2009 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt „Wissenschaftskarrieren: Orientierung, Planung und Beratung am Beispiel der Fächer Politikwissenschaft und Chemie“ am Institut für Soziologie und Demographie der Universität Rostock
- 01/2007 bis 04/2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Gleichstellung an der Hochschule Neubrandenburg
- Beratung der Hochschulleitung, Konzeptentwicklung und Begleitung zur Umsetzung von Gender Mainstreaming
 - Integration von Gender-Aspekten in die Bereiche Studium und Lehre, Forschung, Soziale Rahmenbedingungen, Personal, Hochschulleitung
- 09.2002 - 09.2004 Mitarbeiterin in der antipsychiatrischen Kriseneinrichtung "Weglaufhaus - Villa Stöckle" in Berlin-Frohnau, 20h/W
- Vertretung der Einrichtung im trägerübergreifenden Berliner Arbeitskreis „Frauen in WohnungsNot“
 - Betreuung/ Krisenbegleitung, Öffentlichkeitsarbeit

Weiterbildung

- 20.-22. Januar 2011 Teilnahme an der Forschungswerkstatt „Intersektionale Mehrebenenanalyse in der (Forschungs-)Praxis“ bei Prof. Dr. Gabriele Winker, Technische Universität Hamburg-Harburg
- 09.2006 – 01.2007 Vollzeitzusatzausbildung zur „Hochschuldozentin für Schlüsselqualifikationen“, Umfang 820 h, beim Institut für Wirtschafts- und Sozialpsychologie der FU Berlin, atlop & abf e.V.

Studium

- April 2006 Erlangung des wissenschaftlichen Grades der Diplom-Psychologin an der Freien Universität Berlin, Note 1,0
- Mai 2005 Diplom-Arbeit im Bereich der Psychologischen Geschlechterforschung, Note 1,0

Schulbildung

- 1982 - 1994 Erwerb der Hochschulreife, Gymnasium „Bettina von Arnim“ in Magdeburg (Abschluss: 1,5)

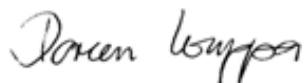
Sprachen

Englisch
Russisch

EDV-Kenntnisse

Microsoft/ Open Office, Analyse qualitativer Daten mit MAX.qda, Website-Gestaltung mit Phase 5 und Typo 3, Learning Management System: „Moodle“ & „Blackboard“, Endnote, Citavi

Berlin, Mai 2020



Publikationen

Beiträge in Sammelbänden:

- Kruppa, Doreen (2020). Freundschaftszentrierte Lebensweisen. Wie Alltagsspionier*innen neue Wege der Vergesellschaftung beschreiten. In Michel Raab & Cornelia Schadler (Hrsg.), *Polyfantastisch? Nichtmonogamie als emanzipatorische Praxis*. Münster: Unrast-Verlag, S. 85-100.
- Kruppa, Doreen (2013): Freundschaftszentrierte Lebensweisen und die Privilegierung der (hetero-)sexuellen Paarbeziehung und der Familie. In Cornelia Giebeler, Claudia Rademacher & Erika Schulze (Hrsg.), *Intersektionen von race, class, gender, body. Theoretische Zugänge und qualitative Forschungen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit*. Opladen: Barbara Budrich, S. 135-150.
- Kruppa, Doreen (2009): „...dass ich durchaus hin und her gerissen bin, ob nicht 'n anderes Modell her sollte, mit einer Lebensgemeinschaft mit 'nem Mann und 'ner Frau...“ Heteronormativität am Beispiel gleichgeschlechtlicher Paare. In Paula Villa & Barbara Thiessen, (Hrsg.), *Mütter – Väter: Diskurse, Medien, Praxen*. Forum Frauen- und Geschlechterforschung. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 143-161.

Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften:

- Kruppa, Doreen (2020). „Mama-Papa-Kind, also ich glaube nicht, dass das genug ist für ein Kind“. Beziehungskonstellationen, Begründungsmuster und heteronormative Hürden für freundschaftszentrierte Lebensweisen mit Kindern. In Christine Wimbauer, Almut Peukert, Julia Teschlade, Mona Motakef und Elisabeth Holzleithner (Hrsg.), *Elternschaft und Familie jenseits von Heteronormativität und Zweigeschlechtlichkeit*. Sonderband 5 der Zeitschrift GENDER. Opladen: Barbara Budrich. Im Erscheinen, Open Access.
- Kahlert, Heike / Kleemann, Mark / Kruppa, Doreen (2008): Promotion – und was dann? Wissenschaftskarrieren in der Politikwissenschaft und Chemie im Geschlechtervergleich. In: *femina politica. Zeitschrift für feministische Politik-Wissenschaft* 17 (2), S. 137-140.

Weitere Texte:

- Kruppa, Doreen (2019). "Diese Intensität, mit der ich Freundschaften nachgegangen bin, da ist dann vielleicht auch mein Fokus oder mein Grundinteresse." - Freundschaftszentrierte Lebensweisen als Alternative zu heteronormativen Beziehungswelten. In: *Die Krake, 13, Freundinnen*, S. 10-15. Verfügbar unter: <https://freundschaftszentrierteleben.com/2019/11/15/diese-intensitaet-mit-der-ich-freundschaften-nachgegangen-bin-da-ist-dann-vielleicht-auch-mein-fokus-oder-mein-grundinteresse-freundschaftszentrierte-lebensweisen-als-alternative/>
- Kruppa, Doreen (2018): In guten wie in schlechten Zeiten. Freundschaftszentrierte Lebensweise - aber was heißt das eigentlich? In: *Missy Magazine. Das Magazin für Pop, Politik und Feminismus* (03/18), <https://missy-magazine.de/blog/2018/08/03/in-guten-wie-in-schlechten-zeiten/>

Vorträge

17.01.2018

„Freundschaftszentriert leben. Eine Alternative zu den Einschränkungen in der heteronormativen Beziehungswelt“ (Doreen Kruppa)

Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ an der Universität Hamburg

02. Juli 2013

„Wandel der Lebensweisen als Herausforderung für die Gesellschaft/ der Zukunft - am Beispiel von Freundschaft als Sorgebeziehungen“ (Doreen Kruppa),

Vortrag im Rahmen des „Forum Gender Diskurs“ des Gender- und Technik-Zentrums der Beuth Hochschule für Technik Berlin

15. Februar 2013

*„NUR gute Freund*innen? - Intimität und Freundschaft in der Beziehungsforschung - eine (heteronormativitäts-)kritische Reflexion“* (Doreen Kruppa),

Vortrag im Rahmen der Tagung „Intimität. Geschlechterwissenschaftliche Perspektiven“ der Fachgesellschaft Geschlechterstudien, Goethe-Universität Frankfurt am Main

16. Dezember 2008

„Aufstieg oder Ausstieg? Wissenschaftliche Nachwuchskarrieren im Fächer- und Geschlechtervergleich“ (Heike Kahlert/Mark Kleemann/Doreen Kruppa)

Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung Kulturen des Wissens: *Frauen und Wissenschaft*, Universität Rostock

05./06. November 2008

"Cooling out" und der strukturell riskante Weg an die Spitze - Einflussfaktoren auf Auf- oder Ausstiegsorientierungen in Nachwuchskarrieren im Fächer- und Geschlechtervergleich (Heike Kahlert/Doreen Kruppa)

Vortrag auf der Abschlusstagung: *"Wagnis Wissenschaft. Perspektiven der Promotionsförderung und -forschung"* des Promotionskollegs: *"Wissensmanagement und Selbstorganisation im Kontext hochschulischer Lehr- und Lernprozesse"*, Technische Universität Dortmund

04. Oktober 2007

"Die Bedeutung heterosexistischer gesellschaftlicher Strukturen für das partnerschaftliche und familiale Zusammenleben von lesbischen und schwulen Paaren mit Kindern" (Doreen Kruppa)

Vortrag im Rahmen der internationalen Konferenz *„Mütter – Väter, Elternschaft zwischen medialen Inszenierungen und alltäglichen Praxen“*, Leibniz Universität Hannover

Lehraufträge und Trainings, in Haupt- und Nebentätigkeit (Auswahl)

- Lehrbeauftragte zu Gender und Diversity in der Arbeitswelt, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (seit WS 18/19, 2 SWS)
- Lehrbeauftragte für „Diversity Management“, Beuth Hochschule für Technik Berlin (2 SWS, WS 15/16)
- Lehraufträge im Rahmen der Gastdozentur „Gender und Diversity“, Beuth Hochschule für Technik (12 SWS, 10/2011-09/2015), mit folgenden Titeln:
 - Geschlechterverhältnisse im gesellschaftlichen Wandel
 - Vielfältige Lebensweisen in der beruflichen Praxis berücksichtigen
 - Berufliche Entwicklung von Frauen und Männern
 - Diversity Management
 - Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf
- Lehrauftrag an der Universität Salzburg, BA Pädagogik & Gender Studies, zum Thema: „Ein Kind braucht Mutter und Vater!? Der Umgang mit vielfältigen Familienformen als Herausforderung und Chance für die Pädagogik“ (2 SWS, 2013)
- Workshop an der FH Bielefeld, Studiengang Soziale Arbeit, zum Thema: vielfältige Lebensweisen (je 4h, WS 11/12 & WS 12/13)
- Workshopleitung/ Trainerin des Gendersensibilisierungstrainings für Beschäftigte und Führungskräfte der Technischen Universität Clausthal zum Thema: „Genderkompetenz für den Arbeitsplatz Hochschule“ (8h, 2011)
- Lehrauftrag im Bereich der Pädagogischen Psychologie an der Freien Universität Berlin zum Thema: „Vielfältige Lebensweisen jenseits der heterosexuellen Paarbeziehung und Kleinfamilie“ (2 SWS, 2009-2011)
- Lehrauftrag im Bereich der Pädagogischen Psychologie an der Freien Universität Berlin zum Thema: „Gender in der psychologisch-pädagogischen Praxis berücksichtigen“ (2 SWS, 2009-2011)
- Lehraufträge an der Beuth Hochschule für Technik Berlin zu Arbeitsorganisation/ Schlüsselkompetenzen (8 SWS, 2010-2011)
- Workshopleitung/ Trainerin des „Verhandlungstraining für Nachwuchswissenschaftlerinnen“, für *FiMINT-Projekt* der Technischen Universität Braunschweig und Clausthal-Zellerfeld (2010)
- Workshopleitung/ Trainerin des „Verhandlungstraining für Frauen in den MINT-Fächern“ für *Informatica Feminale* der Universität Bremen (2011)
- Workshopleitung/ Referentin im Rahmen der Ferienakademie der „Rosa-Luxemburg-Stiftung“ mit dem Titel „Freundschaft - zwischen Heteronormativität und alternativer Lebensweise“ (2009)
- Interdisziplinäres Lehrangebot zur Vermittlung von Gender-Kompetenz an der Hochschule Neubrandenburg, (2 SWS, WS 2007/08)
- Honorardozentin „Gründertools Schlüsselqualifikationen“ für das INFEX-Gründerbüro des Bildungswerks der Wirtschaft Mecklenburg-Vorpommern, Workshops zu Kommunikation, Selbst- & Zeitmanagement, Teamarbeit, Präsentation (je 12h, WS 07/08)